

Editorial

In neuer Zusammensetzung ist der Beirat der Zeitschrift für Internationale Beziehungen ins Jahr 2000 gestartet. Um der Zeitschrift auch von dieser Seite immer wieder neue Anstöße zu verschaffen, wurde für den Beirat ein regelmäßiger Wechsel vereinbart, bei dem alle zwei Jahre auf Vorschlag des Beirats einige neue Mitglieder in den ZIB-Beirat aufgenommen werden und gleichzeitig ebensoviele ausscheiden. Wir freuen uns sehr, daß in den kommenden Jahren Prof. Dr. Thomas Bernauer (Forschungsstelle für Internationale Beziehungen, ETH Zürich), Prof. Dr. Josef Esser (Institut für Gesellschafts- und Politikanalyse, Universität Frankfurt a.M.), Prof. Dr. Horst Fischer (Institut für Friedenssicherungsrecht und Humanitäres Völkerrecht, Universität Bochum) und Prof. Dr. Klaus Segbers (Osteuropa-Institut, Freie Universität Berlin) im ZIB-Beirat mitwirken werden. Den ausgeschiedenen Mitglieder, Prof. Dr. Hartmut Elsenhans, Prof. Dr. Gert Krell, Prof. Dr. Hanspeter Neuhold und Prof. Dr. Dieter Ruloff gilt unser Dank für die in den vergangenen Jahren geleistete Arbeit.

Eine der zentralen Aufgaben der Zeitschrift für Internationale Beziehungen besteht darin, die wissenschaftliche Kommunikation zu beleben und zu intensivieren. Um dieser Funktion noch besser gerecht zu werden, hat sich der Beirat entschlossen, die Möglichkeit für Themenschwerpunkte oder ganze Themenhefte unter der Verantwortung von Gast-HerausgeberInnen zu schaffen. So können auch mehrere Manuskripte, die sich gemeinsam in konsistenter Weise einer bestimmten Fragestellung annehmen, zusammen eingereicht werden. Hierfür hat der Beirat ein spezifisches Begutachtungsverfahren beschlossen, welches neben der obligatorischen Einzelbegutachtung besonderes Gewicht auf die Homogenität der Beiträge zu einem Themenschwerpunkt legt. Potentielle GastherausgeberInnen sind damit eingeladen, den Herausgebern der ZIB zunächst ein acht- bis zehnseitiges Outline der Einleitung und alle Abstracts der zur Einreichung geplanten Beiträge vorzulegen, ehe dann, im Fall unseres grundsätzlichen Interesses an dem entsprechenden Themenschwerpunkt bzw. Themenheft, die Manuskripte zur Begutachtung eingereicht werden.

Die Anerkennung, das Niveau und die Bedeutung der Zeitschrift für Internationale Beziehungen steht und fällt mit dem systematischen, anonymen Begutachtungsverfahren und der in den meisten Fällen engagierten Bereitschaft, in unserem Review-Panel mitzuarbeiten und ausführliche, empathische und konstruktive Gutachten zu schreiben. Es ist uns deswegen eine besondere Freude, an dieser Stelle den vielen Gutachterinnen und Gutachtern namentlich zu danken, die im vergangenen Jahr an unseren Review-Verfahren beteiligt waren:

Mathias Albert	Günther Bächler	Martin Beck
Arthur Benz	Thomas Bernauer	Tanja Börzel
Claudia v. Braunmühl	Helmut Breitmeier	Lothar Brock
Michael Brzoska	Walter Carlsnaes	Christopher Daase
Thomas Faist	Susanne Feske	Horst Fischer
Erhard Forndran	Thomas Gehring	Oliver Gerstenberg
Klaus-Gerd Giesen	Laurent Goetschel	Helga Haftendorn
Brigitte Hamm	Hubert Heinelt	Gunther Hellmann
Adrienne Héritier	Helmut Hubel	Markus Jachtenfuchs
Cord Jakobeit	Anja Jetschke	Dietrich Jung
Peter Katzenstein	Otto Keck	Edward Keynes
Beate Kohler-Koch	Friedrich Kratochwil	Joachim Krause
Michael Kreile	Gert Krell	Ned Lebow
Ursula Lehmkuhl	Ulrike Liebert	Martin List
Thilo Marauhn	Hanns Maull	Peter Mayer
Monika Medick-Krakau	Lukas Meyer	Reinhard Meyers
Harald Müller	Hanspeter Neuhold	Thomas Nielebock
Frank Nullmeier	Sebastian Oberthür	Ingo Peters
Ulrich Preuß	Emanuel Richter	Werner Ruf
Waltina Scheumann	Frank Schimmelfennig	Stefan Schirm
Alfred Schmidt	Hajo Schmidt	Dieter Senghaas
Eva Senghaas-Knobloch	Anselm Skuhra	Bernhard Stahl
Gerhard Stuby	Roland Sturm	Dietrich Thränhardt
Cornelia Ulbert	Kees van der Pijl	Gregor Walter
Erich Weede	Antje Wiener	Manfred Wöhlcke
Dieter Wolf	Klaus Dieter Wolf	Reinhard Wolf
Bernhard Zangl	Ekkart Zimmermann	